

Medienmitteilung, 18.08.2017

## **Minergie-ECO-Modernisierung WSL Birmensdorf weist den Weg zur Umsetzung der Energiestrategie 2050**

**Als erstes modernisiertes Verwaltungsgebäude im Raum Zürich erfüllen die frisch renovierten Büro- und Laborgebäude der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) die Anforderungen einer Doppelzertifizierung für eine Modernisierung nach beiden Baustandards: Minergie-P-ECO und Minergie-A-ECO. Der Ansatz ist als KMU-Lösung multiplizierbar und weist den Weg zur Umsetzung der Energiestrategie 2050.**

Am 17. August übergab Heinz Tännler, Präsident des Vereins Minergie und Regierungsrat und Finanzdirektor des Kantons Zug an Dr. Christoph Hegg, Stellvertretender Direktor der WSL Birmensdorf, die beiden Zertifikate. Dieser dankte Dietrich Schwarz, Dietrich Schwarz Architekten AG, verantwortlich für die Umsetzung, die gute Arbeit und erläuterte die Hintergründe der Modernisierung. Mit der Inbetriebnahme des Nationalen Pflanzenschutzlabors 2014 sei für die Eidgenössische Forschungsanstalt WSL in Birmensdorf ein hoher zusätzlicher Energiebedarf entstanden. Die WSL habe sich zum Ziel gesetzt, den zusätzlichen Wärmebedarf bei der Modernisierung des 1956 erstellten Hauptsitzes zu kompensieren. Nach mehrjähriger Sanierungszeit wurde das Ziel erreicht: «Die beiden Hauptgebäude der Forschungsanstalt erfüllen die Anforderungen für eine Doppelzertifizierung nach den Baustandards Minergie-A-ECO und Minergie-P-ECO» so Hansruedi Kunz, Vertreter der Baudirektion des Kantons Zürich, Abteilungsleiter Energie, AWEL Zürich, und Vizepräsident des Vereins Minergie.

Das Zürcher Unternehmen Dietrich Schwarz Architekten AG, unter der Leitung von Dietrich Schwarz, Professor für Nachhaltiges Bauen an der Universität Liechtenstein, löste die Herausforderung der Modernisierung mit einer vorgehängten Holz-Element-Fassade, einer optimierten Gebäudetechnik und einer flächig integrierten Photovoltaikanlage.

### **Die Wärme kommt aus dem Wald und bleibt im Haus**

Entsprechend Ausrichtung der WSL stammt der Rohstoff für die Heizung aus Holz, das in maximal sechs Kilometer Entfernung geschlagen wird. Die Verbrennung der Holzschnitzel erzeugt 75 Prozent der benötigten Wärme, 20 Prozent stammen aus der Wärmerückgewinnung (grösstenteils Abwärme von Kältekompressoren). Für die restlichen fünf Prozent steht ein Heizölkessel bereit. Dass die Wärme im Haus bleibt, verdankt die WSL der neuen Wärmedämmung nach Minergie-P und Minergie-A. 24 Zentimeter Glaswolle liegen auf der ursprünglichen Fassade auf. Über der von aussen aufgesetzten Wärmedämmung befindet sich eine Wetterhaut aus Holz. Im Inneren der Räume und Gänge führt eine Lüftungsanlage durchgehend frische Luft hinzu, saugt verbrauchte Luft ab und gewinnt hierbei Wärme zurück.

### **Strom von der Sonne**

Mit einer Leistung von rund 115 Kilowatt produziert die neue Photovoltaik-Anlage der WSL einen Teil des benötigten Stroms selbst. Die insgesamt 750 Quadratmeter grossen Photovoltaik-Flächen auf den beiden Gebäuden bilden gleichzeitig die Dachhaut und ersetzen klassische Dachziegel. Damit integrieren sie sich harmonisch in das äussere Erscheinungsbild.

«Das Beispiel der WSL zeigt: Dank technischer Sparmassnahmen und innovativer Stromgewinnung lassen sich Betriebe in der Grösse eines KMU von fossiler Energienutzung auf erneuerbare Energien umstellen – das Ganze erst noch umweltverträglich, nachhaltig und kostengünstig», freut sich Dietrich Schwarz: «Mit dieser energetischen Sanierung sind die Erwartungen des Bundes mehr als erfüllt. Die WSL ist damit gut vorbereitet für die Umsetzung der Energiestrategie 2050. Unser Ansatz ist wegweisend und lässt sich auf weitere KMU-Lösungen adaptieren.»

*Minergie ist seit 1998 der Schweizer Standard für Komfort, Effizienz und Werterhalt. Mehr als 44'000 Gebäude sind bereits nach einem der drei Minergie-Standards zertifiziert, über eine halbe Million Menschen leben in Minergie-Gebäuden. Im Zentrum steht der Wohn- und Arbeitskomfort für die Gebäudenutzenden, sowohl in Neubauten als auch bei Erneuerungen. Die drei bekannten Baustandards Minergie, Minergie-P und Minergie-A stellen bereits in der Planungsphase höchste Qualität und Effizienz sicher. Ergänzt werden sie durch die drei frei kombinierbaren Zusatzprodukte ECO, MQS Bau und MQS Betrieb. Der Verein Minergie wird von rund 400 Mitgliedern und 1'400 Fachpartnern getragen. Neben Bund, Kantonen, Wirtschaft und Schulen zählen dazu viele Einzelmitglieder.*

**Kontakt: Robert Witte, Leiter Marketing & Kommunikation, Minergie Schweiz, robert.witte@minergie.ch, Tel. 061 205 25 57**

*Dietrich Schwarz Architekten ist ein Dienstleistungsunternehmen für die Fachbereiche Architektur, Städtebau, Energieeffizienz, Gebäudesanierung und Realisierung. In der täglichen Auseinandersetzung mit architektonischen Aufgaben setzen wir uns dafür ein, dass die Prinzipien der Nachhaltigkeit hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Gesichtspunkte konsequent angewendet werden. Das Architekturbüro Dietrich Schwarz wurde im Jahr 1992 in Chur gegründet und firmiert seit 2005 als eigenständige Aktiengesellschaft mit dem Namen Dietrich Schwarz Architekten AG in Zürich.*

*Das Unternehmen arbeitet für ein breites Spektrum von öffentlichen und privaten Kunden im In- und Ausland. Kurz nach Firmengründung sorgten die Solarhäuser I,II und III für Furore, in den darauf folgenden Jahren folgten die Meilensteine Alterswohnen Domat/Ems, «Eulachhof» in Winterthur, Hochhaus am Rietpark in Schlieren, «Neugrüen» in Mellingen, WSL Birmensdorf und das Pilot & Demonstrationsprojekt Hohlstrasse 100 in Zürich. Heute vereinigt das Unternehmen rund 20 Mitarbeitende, die den gesamten Leistungsbereich des Bauens inhouse abdecken.*

**Kontakt: Wiegand Hubert, Bereichsleiter Planung, Dietrich Schwarz Architekten AG, wiegand.hubert@schwarz-architekten.com, Tel: 044 389 10 65**

*Die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL überwacht und erforscht Wald, Landschaft, Biodiversität, Naturgefahren sowie Schnee und Eis. Sie ist ein Forschungsinstitut des Bundes und gehört zum ETH-Bereich. Das WSL-Institut für Schnee und Lawinenforschung SLF ist seit 1989 Teil der WSL.*

**Kontakt: Gottardo Pestalozzi, Teamleiter Kommunikation, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, gottardo.pestalozzi@wsl.ch, Tel. 044 739 22 40**